

Schriftlicher Bericht

„Bewertung antibiotikaresistenter Bakterien in der Umwelt“

Bei der 93. Umweltministerkonferenz am 15. November 2019 in Hamburg wurde zum TOP 29 „Bewertung antibiotikaresistenter Bakterien in der Umwelt“ durch die Umweltministerinnen, -minister, -senatorinnen und den -senator der Länder beschlossen, dass der Bund im Zusammenwirken mit der LAWA gebeten wird, den Sachstand zum Beschluss zu TOP 38 der 90. UMK (08./09. Juni 2018) schriftlich zu berichten. Die LAWA wurde mit Schreiben des BMU vom 20.12.2019 um entsprechende Informationen gebeten, da im Rahmen der Vollzugsaufgaben die Messungen und Bewertungen von antibiotikaresistenter Bakterien in Gewässern bei den Ländern liegen.

Die LAWA-Geschäftsstelle hat dem BMU am 23.03.2020 mitgeteilt, dass sie von allen 16 Ländern eine Rückmeldung erhalten hat. In 10 Ländern wurden Untersuchungen durchgeführt, zumeist in Badegewässern, teilweise auch in Fließgewässern bzw. im Bereich von Kläranlageneinleitungen an Oberflächengewässern oder Kläranlagenausläufen sowie bei Klinikabwässern. Bei den durchgeführten Untersuchungen an Badegewässern handelte es sich zumeist um stichprobenartige Untersuchungen bzw. ein Messprogramm während einer Badesaison an ausgewählten Badegewässern. Bei 6 Ländern traten Befunde in einzelnen Gewässern aus dem jeweiligen Untersuchungsprogramm auf und nicht zwingend in allen beprobten Gewässern. Die Befunde wurden aufgrund niedriger Koloniezahlen i.d.R. als nicht klinisch-relevant eingestuft. Eine (routinemäßige) Fortführung des Messprogramms in Oberflächengewässern, insbesondere in Badegewässern ist von den meisten Ländern nicht vorgesehen, u.a. da kein weiterer Erkenntnisgewinn zu erwarten ist. Ein weiteres Messprogramm wird lediglich in Nordrhein-Westfalen durchgeführt. Auf den beigefügten Bericht wird verwiesen, ebenso die Tabelle mit den Aktivitäten der Länder.

Zu der unter Punkt 4 des Beschlussprotokolls der 93. Umweltministerkonferenz aufgeführten Frage zum Projekt HyReKA wird darauf hingewiesen, dass die Projektarbeiten zwar abgeschlossen sind, ein Abschlussbericht aber voraussichtlich erst im Sommer 2020 vorliegen wird.